



□ FACULTÉ DES LETTRES, DES SCIENCES HUMAINES, DES ARTS ET DES SCIENCES DE L'ÉDUCATION

## Psychoanalytische Arbeitstagung Die Übertragung in Bildungssituationen

**24-25 November 2010, 9:30 a.m., Campus Walferdange, Geb. III, Raum 010**

**Jean-Marie Weber, Prof. Karl-Josef Pazzini**

**Vortragende Teilnehmer :** Prof. Pazzini, Karl-Josef (Hamburg), Prof. Schuller, Marianne (Hamburg), Prof. Dörr, Margret (Würzburg), Prof. Matthey, Marie-Paule (Bern), Dozent Weber, Jean-Marie (Luxemburg)

**Beginn:** 24.11.2010: 9:30, **Abschluss:** 25.11.2010: 15h30

Trotz des vermehrten Gebrauchs von «e-learning» an unseren Schulen, sozialen Einrichtungen und Universitäten finden Erziehung und Bildung noch immer auf Basis zwischenmenschlicher Beziehungen statt. Lernende sind oft nur dann zugänglich für Lernstoffe und Argumente, wenn eine affektive Komponente wie Sympathie oder Liebe mit im Spiel ist.

Dies nennen Freud und Lacan Übertragung. Beide reduzieren dieses Phänomen keineswegs auf die psychoanalytische Kur. Dem Lehrer, dem Sozialpädagogen und dem Coach wird, aufgrund der Subjektivität des Lernenden, Wissen zugeschrieben. So sagt Lacan: „Man liebt den, dem man Wissen unterstellt.“ Von daher versteht er auch die „wirkungsvolle Übertragung“ als „ein Akt des Sprechens. Jedes Mal, wenn ein Mensch zu einem anderen in authentischer und voller Weise spricht, gibt es Übertragung im eigentlichen Sinn, symbolische Übertragung – es geschieht etwas, das die Natur der beiden anwesenden Menschen verändert“. Auch Lehrer und Ausbilder unterstellen den Zu-Erziehenden und Auszubildenden Wissen und Können, wobei man dann vom „pädagogischen Eros“ spricht.

Die Tagung beschäftigt sich mit der Frage, wie Lehrer, Ausbilder und Erzieher mit und an Übertragungen arbeiten können und wie sie diesbezüglich vorbereitet werden sollten?

Organisation: LCMI - History and theory of education and curriculum

Einschreibung bei: [jean-marie.weber@uni.lu](mailto:jean-marie.weber@uni.lu)